

Freundesbrief

Dialog - Kinderhaus Wittlager Land - Charly's Kinderparadies - VSD

#4-2019

Dialog - Bahnhofstr. 1, 49152 Bad Essen

In dieser Ausgabe:

- Programm Burg Wittlage 2020
- Wunschbaum im Heuerhaus
- Erstmals Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Burg
- Grüne unterstützen Sonnenwinkel-Pläne
- EFD als wertvolle Lebenserfahrung
- Saleh und die (Programmier-)Sprache
- Jugendarbeit in Bad Laer ab 2020
- Jahresrückblick

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten, das Fest der Liebe, steht bevor. Die Kinder aus den Wohngruppen der Dialog gGmbH werden in diesem Jahr reichlich beschenkt: Im Burgcafé haben wir einen Wunschbaum aufgestellt, die Mädchen und Jungen durften einen Wunsch notieren und an dem Tannenbaum anbringen. Unsere Gäste haben die Geschenke besorgt. Auch für den Wunschbaum im Mode Eck durften die Kinder ihre Wünsche notieren. Außerdem werden vier Wohngruppen von der Baptistengemeinde Lintorf am 2. Weihnachtstag besucht und beschenkt. Wir freuen uns über so viel Herzlichkeit!

Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, denken wir gerne an die Eröffnung der Burg Wittlage zurück. Die Reaktionen auf unsere Angebote und unser inklusives Konzept sind durchweg positiv und bestärken uns darin, das Programm auszubauen. Das Heuerhaus hat sich als Party-Location herumgesprochen, Abende wie das Ritteressen oder die 90er Party haben für eine volle Diele gesorgt. Auch die neue Krippe und der neue Kindergarten (Charly's Kinderparadies) genießen bereits nach wenigen Monaten ein hohes Ansehen in der Stadt Dissen.

All diese positiven Entwicklungen wären ohne unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verbund nicht möglich. Ihnen gilt daher unser besonderer Dank! Ebenso ist es uns wichtig, allen politischen EntscheidungsträgerInnen, SpenderInnen und UnternehmerInnen ein Dankeschön auszusprechen. Wir arbeiten zusammen, sie setzen unsere Ideen um oder unterstützen uns, hinterfragen Entscheidungen kritisch und bewerten unsere Arbeit objektiv. Dieser Austausch hilft uns, uns immer weiter zu verbessern.

In dieser Ausgabe blicken wir u.a. noch auf die wichtigsten Ereignisse zwischen Januar und Dezember zurück. Wir stellen Ihnen junge Menschen vor, die in unserem Verbund wertvolle Erfahrungen sammeln und haben noch weitere Informationen zusammengefasst, die unsere Zukunft betreffen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2020!

Tim Ellmer & Heinrich Mackensen
Geschäftsführer Verbund Sozialer Dienste gGmbH

Dezember-März



Besuchen Sie uns
im Internet!

Haus Sonnenwinkel?
Gefällt uns!

facebook.com/haussonnenwinkel



kinderhaus-wittlagerland.de



charlyskinderparadies.de



für
familienorientierte
Sozialarbeit

dialog-badessen.de



verbund-sozialer-dienste.de



Highlights von Januar bis Dezember

Als wir die Burg Wittlage im Mai wieder eröffnet haben, lautete unser Versprechen, dass Gelände wieder zu einem Ort der Begegnung zu machen. Durch das Café im Heuerhaus, verschiedene Angebote wie Fackelwanderung, Ritteressen oder 90er Party sowie die Möglichkeit, das Heuerhaus als Party-Location zu nutzen ist uns dies auch wirklich gelungen.

Für das Jahr 2020 haben wir ein sehr interessantes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Diese Termine sind nur einige Auszüge daraus. Sicherlich wird manch ein Event auch noch kurzfristig dazukommen. Wir halten Sie auf www.burg-wittlage.de auf dem Laufenden!

Fr, 31.01.2020 (18.30 Uhr) Ritterabend - Wie im Mittelalter

Der erste Abend dieser Art im November war restlos ausverkauft! Es erwartet Sie eine besondere Tafelrunde im Heuerhaus. Söldnerhauptmann Bernulf vom Reyneberg wird für Unterhaltung sorgen. Auf den Tisch kommen deftige Speisen.

Fr, 20.03.2020 (19 Uhr) 90er Party

Backstreet Boys, Take That, Spice Girls...Die 90er hatten musikalisch einige Kulthits zu bieten! Nach der großen Resonanz in 2019 werden wir dieses Jahrzehnt erneut aufleben lassen.

Fr, 17.04.2020 (18.30 Uhr) Criminaldinner „Das tödliche Vermächtnis“

Freuen Sie sich auf ein spannendes Criminaldinner auf den Spuren von Miss Marple und Hercule Poirot! Lösen Sie einen kniffligen Fall und lassen Sie sich dabei verschiedene Speisen schmecken.

Fr, 15.05.2020 (18.30 Uhr) Improtheater „Die Improtestanten“

„Die Improtestanten“ spielen, was Sie wollen! Spontanes Theater nach Vorgaben des Publikums. Von Drama bis zum Musical ist alles dabei. Dann... 5-4-3-2-1-los!

Fr. + Sa., 20. + 21.06.2020 (jew. 13 bis 18Uhr) Mittelalterfest

Welcher Ort im Wittlager Land wäre besser geeignet für ein Mittelalterfest als die 1309 erbaute Burg Wittlage? Wir nehmen Sie mit auf eine Zeitreise in vergangene Jahrhunderte. Lassen Sie sich verzaubern - vielleicht wortwörtlich...

Fr, 24.07.2020 (19 Uhr) Sommerparty 2020 mit DJ Buermann

Die besten Hits von heute, Party-Klassiker und Kulthits: An diesem unbeschwerten Sommerabend zählt die gute Laune. Gutes Wetter können wir zwar nicht garantieren. Aber für gute Stimmung wird DJ Buermann mit seiner Musikauswahl sorgen.

So, 13.09.2020 (11 bis 18 Uhr) Tag des offenen Denkmals im Heuerhaus

Über die Burg Wittlage gibt es viel zu erzählen. Erfahren Sie an diesem Tag alles Wissenswerte rund um die Gebäude und das Gelände. Den ganzen Tag über werden Führungen angeboten, auch der Turm kann besichtigt werden.

So, 06.12.2020 (ab 9.30 Uhr) Adventsfrühstück

Bevor die Geschenke besorgt werden und die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest beginnen, können Familien noch einmal durchschnaufen und ein gemütliches Frühstück genießen. Vielleicht lässt der Nikolaus ja auch etwas für die kleinen Gäste da...

Fr, 25.12.2020 (ab 10.30 Uhr) Weihnachtsbrunch

Keine Lust am 1. Weihnachtstag selber zu Hause am Herd zu stehen? Wir laden zu einem Weihnachtsbrunch mit großem Büffetangebot ein. Damit Sie keinen Stress in der Küche haben und das Fest der Liebe mit Ihren Liebsten genießen können.

Kinderwünsche am Tannenbaum

Das Heuerhaus auf dem Gelände der Burg Wittlage wartet in der Adventszeit mit einer besonderen Aktion auf: Seit dem 1. Advent steht in dem Burgcafé ein Wunschbaum. Geschmückt war die Tanne mit den Wünschen der Kinder aus den Wohngruppen der Dialog gGmbH. War? Ja, denn die Gäste haben sich nicht lange bitten lassen und schnell alle Wünsche abgenommen.

Jede der neun Wohngruppen hat einen anderen Weihnachtsbaumschmuck gebastelt. Mehr als 60 Sterne, Engel, Herzen, Tannenbäume, Schneeflocken, Christbaumkugeln, Sternschnuppen und Nikoläuse sind mit dem Wunsch eines Kindes versehen worden. Der Wert der Geschenke liegt in etwa zwischen 8 und 15 Euro. Spielzeug wie Playmobil oder Lego waren ebenso gefragt wie zum Beispiel Wecker, Kuscheltiere, Portemonnaies oder Lichterketten.



Dialog betreibt neun Wohngruppen in folgenden Ortschaften: Wimmer, Heithöfen, Burg Wittlage (vorher Ellerbeck), Wittlage Mädchen, Wittlage Jungen, Wittlage Fachwerkhaus (für die jüngsten Kinder), Eielstedt, Schleddehausen und seit Beginn des Jahres auch in Rahden.

Im Heuerhaus haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Liste geführt, hier sind die Wunscherfüller dokumentiert worden. Die Angabe einer Telefonnummer oder einer Mailadresse war dabei notwendig, um sicherstellen beziehungsweise nachfragen zu können, ob der mitgenommene Wunsch noch erfüllt werden kann, falls die Zeit knapp werden sollte.

Die Geschenke können bis Freitag, 20. Dezember, abgegeben werden. Entweder zu den Öffnungszeiten des Cafés im Heuerhaus, also samstags und sonntags zwischen 13 und 18 Uhr. Alternativ werden die Geschenke auch im Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg (Meller Straße 3) oder in der Verwaltung des Verbunds sozialer Dienste in Bohmte (Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße 45) angenommen.

Die Übergabe erfolgt am 22. Dezember, am Ende einer internen Weihnachtsfeier aller Dialog-Wohngruppen auf dem Gelände der Burg Wittlage.

Quasi parallel hierzu lief eine privat initiierte Wunschbaumaktion im Mode Eck in Bad Essen. Die Wünsche von Seniorinnen und Senioren waren schnell vergeben, so dass auch die Kinder aus den Dialog-Wohngruppen sich etwas wünschen durften. Auch dort waren die Wünsche schnell vergriffen.

Gelungene Premiere der Wittlager Burgweihnacht

„Das sah schon klasse aus. Die beleuchteten Buden, der angestrahlte Turm... Ein besseres Ambiente gibt es eigentlich nicht.“ Ortsbürgermeister **Frank Bornhorst** schwärmte von der ersten „Wittlager Burgweihnacht“ und dürfte damit zum Ausdruck gebracht haben, was so ziemlich alle Gäste empfunden haben. Besonders in der Dämmerung und im Dunkeln kam Vorweihnachtsstimmung auf. „Es war ein stiller Markt, ohne Musik aus jeder Bude. Wer hier war, konnte sich gut unterhalten, verweilen und der Hektik entfliehen“, so Bornhorst.

Aussteller standen im Sitzungssaal des Gästehauses, vor dem Gebäude, auf dem Parkplatz sowie in Richtung des Zeltes vor dem OKD-Haus: Weil die Buden auf dem Gelände gut verteilt waren, gab es kein Gedränge. Ein freier Blick auf das angebotene Kunsthandwerk war quasi immer möglich. „Hätte man all die Besucher an einer Stelle versammelt, wäre auch der Kirchplatz in Bad Essen voll gewesen“, ist sich der Ortsbürgermeister sicher. Ob es dem Durst der Besucher oder der Anzahl der Gäste geschuldet war, der Glühweinstand der Ortschaft musste jedenfalls zwischendurch Nachschub holen. 1000 Lose sind zudem verkauft worden.



Aus zahlreichen Gesprächen hat Bornhorst herausgehört, dass die Besucher vor allem das Angebot an Kunsthandwerk zu schätzen wussten. Dazu haben auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Gastgebers“ beigetragen. **Thomas Schneider** ist Arbeitspädagoge bei der Dialog gGmbH. Gemeinsam mit den Kindern aus den Wohngruppen fertigt er regelmäßig Dekoartikel aus Holz an, zum Beispiel Krippen, Teelichthalter oder beleuchtete Sterne (Bild links). Wer sich an seinem Stand darüber informierte, staunte nicht schlecht, was die Kinder und Jugendlichen unter Schneiders Anleitung anfertigen. **André** ist in einer dieser Wohngruppen aufgewachsen. Inzwischen macht er eine Ausbildung zum Koch im Haus Sonnenwinkel und wird in Kürze in eine betreute WG ziehen. Er hat den Imbissstand des Sonnenwinkels mit

Würstchen, Pommes, Backschinken und mehr überwiegend alleine gemanaged. Die Wohngruppen der Dialog gGmbH und das Haus Sonnenwinkel gehören ebenso wie der Träger der Burg - das Kinderhaus Wittlager Land - zum Verbund sozialer Dienste.

Für Programm war auch an beiden Tagen gesorgt. Kinder, die nicht am Stand von Charly's Kinderparadies basteln wollten, konnten am Samstag das Buch „Pepe Pinguin - ein komischer Vogel“ kennenlernen. Autor **Lars Herrmann** und Illustratorin **Susanne Deutschmann** haben es vorgestellt und vorgelesen. Höhepunkt des ersten Tages war aber der Besuch des Nikolauses. Einen Schlitten hatte er nicht dabei, er wurde mit einem Trecker gebracht - und hatte ausgerechnet den Regen im Schlepptau. Weil seine Brille vor dem Heuerhaus so nass wurde, hat er die Kinder spontan mit in das Festzelt genommen, wo circa 90 Mädchen und Jungen eine Tüte Süßes überreicht bekamen. Das Zelt war auch am Abend die zentrale Anlaufstelle, denn bis 2 Uhr am Sonntagmorgen wurde die Nikolausparty gefeiert.

Am zweiten Tag lockte das Theaterstück „TomZauberTiger“ viele Leute zur Burg, auch die Andacht von **Pastorin Stallmann** war gut besucht. Wem dies zu besinnlich war, der konnte sich an anderer Stelle einen Schwertkampf ansehen. Besonders zur Kaffeezeit, ab 14.30 Uhr, sei es an diesem Tag sehr voll auf dem Gelände gewesen.

Und wie fällt das Fazit nach der ersten Burgweihnacht aus? „Es war viel Arbeit, aber wir möchten diesen Weihnachtsmarkt zu einem festen Termin im Kalender machen. Vermutlich bleibt es bei dem dritten Adventswochenende. Wir haben gesehen, was wir noch besser machen können. Mit mehr Vorlaufzeit können wir das Programm auch noch erweitern“, sagte Bornhorst. **Tim Ellmer**, Geschäftsführer des Verbunds sozialer Dienste, freute sich ebenfalls über die gelungene Premiere: „Wir möchten uns bei allen, die diesen Markt ermöglicht haben, bedanken. Die Ortschaft hat viel Zeit, Arbeit und Herzblut in die Vorbereitung und Durchführung gesteckt, genau wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich bin an diesem Wochenende oft angesprochen worden, wie toll es ist, dass die Burg wieder öffentlich zugänglich ist und dass durch solch tolle Veranstaltungen wieder Leben auf dem Gelände einkehrt.“

Grüne unterstützen Erweiterungspläne



Der ehemalige niedersächsische Landwirtschaftsminister **Christian Meyer** (Bündnis 90/Die Grünen, 3. von links; Foto: Eckhard Eilers) hat sich die Erweiterungspläne für das Haus Sonnenwinkel erläutern lassen. Gemeinsam mit **Elke Eilers** (2. von links) von den Grünen aus Bad Essen war der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Landtag in der Familienferienstätte zu Besuch. **Tim Ellmer** (rechts) und **Heinrich Mackensen** (links) als Geschäftsführer des Verbunds sozialer Dienste, zu dem auch die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH mit dem Haus Sonnenwinkel gehört, konnten ihre Gäste von dem Konzept überzeugen. Meyer sicherte ihnen zu, sich für das Vorhaben auf Landesebene einzusetzen.

Ursprünglich war ein Neubau neben dem Haus Sonnenwinkel geplant. Diese Idee hatten Ellmer und Mackensen im vergangenen Jahr auch schon der Bundestagsabgeordneten **Filiz Polat** vorgestellt. Doch durch den Erwerb der Burg Wittlage Ende 2018 stehen genug Betten zur Verfügung, um (fast) alle Anfragen abdecken zu können. 80 sind es in der Familienferienstätte, 60 im Gästehaus auf dem Burggelände. Die

Grünen begrüßen die Entscheidung, auf einen Neubau zu verzichten und stattdessen den Flachdachtrakt aufzustocken.

Das Haus Sonnenwinkel hat bisher 15 Zimmer auf drei Etagen, gegenüber sind neun weitere Zimmer im Flachdachtrakt. Dieser bildet mit dem Natur- und Erlebniskindergarten sowie der Krippe Charly's Kinderparadies Sonnenwinkel eine U-Form. Die Zimmer im Erdgeschoss dieses Trakts sollen zu vier Apartments umgewandelt werden, der gesamte Bereich soll auf dem Flachdach aufgestockt werden. Zwölf weitere Apartments wären dadurch möglich, insgesamt also 16.

„Pfleger Familienmitglieder können hier dann Urlaub mit ihren Angehörigen machen. Außerdem möchten wir Trainingswohnungen zur ‚digitalen Pflege‘ einrichten. Hilfsbedürftige leben in diesen Wohnungen alleine, sind aber durch technische Hilfsmittel abgesichert“, erläuterte Ellmer die Pläne. „Mit diesen Apartments könnten wir unser Konzept auf das gesamte Familiensystem ausrichten.“

Die Kosten für die Aufstockung und Sanierung betragen etwa 1,9 Millionen Euro. Die Träger- und Bundesmittel stehen schon. Auch die Kommune und der Landkreis haben ihre Co-Finanzierung bereits zugesagt. Einzig die Landesmittel sind noch fraglich, Niedersachsens Sozialministerin **Carola Reimann** (SPD) muss noch eine Entscheidung treffen. Bund, Land und Kinderhaus Wittlager Land als Träger würden jeweils 555.000 Euro beisteuern. Der restliche Betrag würde durch die Aktion Mensch abgedeckt werden, bei der ein entsprechender Antrag gestellt worden ist, sowie durch die Beteiligung der Gemeinde Bad Essen und des Landkreises Bad Essen.

Gemeinderatsmitglied Elke Eilers befürwortet diese Idee. Ihr sei es wichtig, dass offene Flächen bestehen bleiben, vorhandene Bebauung genutzt wird und dass Angebote oder neue Ideen im Bereich der Pflege und für Senioren entwickelt werden. Auch Meyer begrüßt diese Nutzung der vorhandenen Fläche. Wohnräume auf Flachdachbauten wie Supermärkte oder Parkhäuser zu schaffen sei eine lohnenswerte Investition, weil keine freien Flächen zugebaut werden.

Beeindruckt waren die Grünen auch von dem inklusiven Konzept, das im Haus Sonnenwinkel und auf der Burg Wittlage umgesetzt wird. Menschen mit einer Behinderung kommen in verschiedenen Bereichen zum Einsatz, etwa in der Küche oder in der Hauswirtschaft. Auch diese Ausrichtung verdiene Anerkennung und Unterstützung.

„Ich bin stärker als vor einem Jahr“

„Ich bin froh, dass ich mich dazu entschieden habe. Es war eine Herausforderung. Aber ich bin jetzt stärker als noch vor einem Jahr.“ Wenn **Ayşe Dursun** (auf dem Foto rechts) die vergangenen zwölf Monate Revue passieren lässt, wird ihr bewusst, wie sehr sie gereift ist. Die 24-jährige Türkin kam im November 2018 aus der Metropole Istanbul in das beschauliche Bad Essen, hat ihren Europäischen Freiwilligendienst (EFD) in einer Wohngruppe der Dialog gGmbH absolviert. Der EFD ist Teil des EU-Programms Erasmus+ JUGEND IN AKTION.



In Ayşes Fall kann man zweifellos von einem Erfolg sprechen. „Ich konnte anfangs kein Wort Deutsch“, erinnert sie sich. Vormittags hat sie am Sprachunterricht teilgenommen, nachmittags in einer Wohngruppe für Mädchen gearbeitet. Ein Jahr später beantwortet die junge Frau alle Fragen ohne Schwierigkeiten. Ihre Studienabschlüsse aus der Heimat sind in Deutschland geprüft worden. Wenn alles so läuft wie geplant und besprochen, erhält Ayşe Anfang 2020 einen Arbeitsvertrag bei der Dialog gGmbH. „Ich möchte hier bleiben“, betont sie. Im November hatte sie noch die Abschlussprüfung des Sprachkurses B2 bestanden.

Çağla Demir (links) ist noch nicht soweit. Die 24-Jährige war im August in das OKD-Haus auf dem Gelände der Burg Wittlage gezogen, ihr EFD lief aber im Dezember aus. Ayşe und die Spanierin **Laura** haben mit ihr unter einem Dach gewohnt. Praktisch: Die Wohngruppe, in der sie zum Einsatz kam, ist auch auf dem Areal, nur wenige Schritte entfernt. Obwohl die Türkin nicht so lange hier war, hat sie einige positive Eindrücke gesammelt: „Die Leute sind sehr hilfsbereit und glücklich. Außerdem mag ich die Natur um uns herum.“ Die Marina, der Mittelstandkanal und das Wiehengebirge sind für beide besonders schöne Plätze gewesen. Das Wittlager Land sei natürlich ein Kontrast zu Istanbul.

Zu Çağlas Aufgaben gehörte das Spielen mit den Kindern, sie ist mit ihnen einkaufen oder spazieren gegangen, außerdem hat sie in der Küche oder beim Aufräumen geholfen. Das waren auch Ayşes Tätigkeiten zu Beginn: „Es hat sich aber viel verändert, vor allem als ich mit den Kindern kommunizieren konnte. Es gab jede Woche einen Plan, was wir machen. Mittwochs habe ich zum Beispiel mit den Mädchen gebacken. Wir haben immer etwas anderes unternommen.“ Sie habe eine Weile gebraucht, bis sie Zugang zu den Leuten bekommen habe - nicht nur wegen der sprachlichen Barriere: „Die Deutschen sind vorsichtiger, distanzierter als Türken. Aber ich kann nur meine Erfahrung schildern. In einer Großstadt wie Frankfurt können die Leute ganz anders sein.“

Nach dem Ende ihres EFD ist sie zurück in die Türkei geflogen, möchte dort auch ihren Führerschein machen. Wenn sie ein paar Voraussetzungen erfüllt, kann sie schon bald zurückkehren. „Ich habe meine Familie fast acht Monate nicht mehr gesehen. Natürlich vermisse ich sie. Als ich zwischenzeitlich, um Weihnachten 2018, ganz alleine hier gewohnt habe, war das schon merkwürdig. In Istanbul waren immer Leute um mich herum“, erzählt Ayşe. Aber auch diese Erfahrung habe sie stärker gemacht.



Saleh und die (Programmier-)Sprache

Für **Saleh Tleti** hat am 1. August 2019 mit der Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration beim Verbund sozialer Dienste (VSD) ein neues Kapitel begonnen. Es ist aber nicht so, als ob der 1999 geborene Syrer noch nicht viel erlebt hätte... Die ersten 13 Jahre seines Lebens hat er in Aleppo verbracht. Sein Vater war ein angesehenes Konditor. Mit seinen Eltern und seiner Schwester **Rand** ist er aufgrund der Unruhen in seinem Heimatland schließlich nach Jordanien gegangen, wo die Familie drei Jahre lang gelebt hat. Nach dem Tod seiner Mutter hatte die Familie ein Visum für Deutschland beantragt. Die Tletis durften kommen, unter einer Bedingung: Sie müssen hier Geld verdienen, dürfen keine staatlichen Leistungen beziehen.



Am 30. November 2014 landete das Flugzeug mit ihnen an Bord in Frankfurt, von dort aus ging es weiter nach Bohmte. Salehs Vater konnte nämlich bei einem Verwandten in Stirpe arbeiten. Er selber ging zur hiesigen Oberschule und machte seinen Abschluss. Saleh entschied sich dagegen, die Schule fortzusetzen und nahm Kontakt zum Verbund sozialer Dienste auf. Der VSD hatte einen Ausbildungsplatz zum Fachinformatiker für Systemintegration ausgeschrieben. Salehs Familie hatte nach ihrer Ankunft Kontakt mit verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmensverbundes. Sie erzählten ihm von dieser Möglichkeit.



Aber woher kommt sein Interesse an dieser Technik? „Ich habe in der ersten Klasse einen Rechner bekommen. Mich hat vor allem die Hardware interessiert. Ich habe ihn immer wieder zerlegt und zusammengebaut“, erinnert sich Saleh. In der 5. Klasse habe ihn sein Vater zu einem Freund der Familie geschickt. „In Syrien hatten wir drei Monate Ferien am Stück. In dieser Zeit habe ich ein Praktikum bei ihm gemacht“, sagt der junge Mann. Später in Jordanien habe er auch Smartphones repariert.

Salehs Engagement geht aber weit über die IT hinaus. Zweimal pro Woche leitet er mit Rand einen Sprachkurs für Geflüchtete im Bohmter Jugendtreff (siehe Bild oben). Alle Generationen lernen gemeinsam. Er selber hat kurz nach der Einreise bei der VHS einen Sprachkurs belegt und das Niveau A2 erreicht. Der 20-Jährige versucht jetzt den Frauen, Männern und Kindern mit den Methoden zu helfen, die es ihm ermöglicht haben, die deutsche Sprache zu erlernen. Darüber hinaus hat Saleh neu ankommenden Schülern in der Schule geholfen, und die Gemeinde Bohmte greift auf seine freiwilligen Dienste als Dolmetscher zurück.

Seine Schwester und er haben nach ihrer Ankunft in Deutschland ein „Konto“ eröffnet. „Wir haben damals beschlossen, es jeden Tag mit 20 neuen Wörtern zu füllen. Wir haben uns nach und nach verschiedene Bereiche vorgenommen, zum Beispiel Essen, Kleidungsstücke oder Körperteile.“ Rand besucht zurzeit die 12. Klasse des Gymnasiums in Bad Essen und strebt das Abitur an. „Sie ist besser als ich“, gesteht Saleh grinsend. Wörter zu lernen sei die eine Sache, aber man müsse sie auch anwenden. Die Tletis haben deshalb in Deutschland schnell Freundschaften geknüpft und viel mit Altersgenossen unternommen. Seit zweieinhalb Jahren hat er zudem einen Minijob in einem lokalen Supermarkt.

Einer schwer kranken Frau aus Hunteburg gibt er Sprachunterricht, sie konnte noch nie eine Schule besuchen und kann daher weder lesen noch schreiben. „Sie ist aber auf einem guten Weg“, ist er mit den Fortschritten zufrieden. Allerdings ruht der Unterricht momentan. Saleh und Rand sind mit ihrem Vater sowie dessen neuer Frau und den drei Stiefgeschwistern von Bohmte nach Wittlage gezogen. Die gut 20 Kilometer verhindern einen regelmäßigen Besuch. Saleh wird aber auch für diese Situation eine Lösung finden. Schließlich ist er aus der IT gewohnt, Probleme zu lösen. Und bislang hat ihn noch nichts ausbremsen können.

Neue Aufgaben in Bad Laer ab dem 1. Januar

Die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH übernimmt zum 1. Januar 2020 die Jugendpflege in der Gemeinde Bad Laer. Da der Vertrag mit dem bisherigen Träger Ende des Jahres ausläuft, hatte es ein Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren gegeben. Die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH konnte mit ihrem Konzept überzeugen. „Wir verfolgen eine bedürfnis- und interessenorientierte Jugendarbeit und wollen dabei auch die Schulen und Vereinen einbinden“, sagt Geschäftsführer **Tim Ellmer**. Man wolle offene Hilfsangebote schaffen und bestehende Beratungsstrukturen nach Möglichkeit aufrechterhalten. Hinzu komme die sogenannte aufsuchende Jugendarbeit. „Wir werden insbesondere auf die jungen Leute zugehen, die sich oftmals spätabends an öffentlichen Plätzen aufhalten, laute Musik hören und damit die Anwohner stören. Man muss versuchen mit ihnen ins Gespräch zu kommen, um eine angemessene Lösung finden zu können“, so Jugendpflegerin **Saskia Kreyenhagen**. Sie ist für die Gemeinde Bad Essen zuständig, auch in der Gemeinde Bohmte ist das Kinderhaus Wittlager Land für die Jugendarbeit verantwortlich.

Die Personalsuche für Bad Laer läuft bereits. In der kommenden Ausgabe des Freundesbriefes (im März) werden wir über die ersten Monate berichten und die handelnden Personen vor Ort vorstellen.

Nachruf



Hiltrud von Spiegel

Der Kinderhaus Wittlager Land e.V. trauert um **Hiltrud von Spiegel**. Die ehemalige 2. Vorsitzende des ursprünglichen Kinderhaus Bad Essen e.V. (Juni 1980 bis Herbst 1983) ist Ende September nach langer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben.

Hiltrud von Spiegel hat eine bemerkenswerte berufliche Laufbahn gehabt. Sie begann als Erzieherin, arbeitete dann als Sozialarbeiterin, um anschließend als Erziehungswissenschaftlerin promoviert zu werden.

Sie hatte als 2. Vorsitzende maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung und Etablierung des Vereins, der erst vier Jahre zuvor gegründet worden war. Auch nachdem sie dieses Amt nicht mehr innehatte, blieb sie dem Kinderhaus Bad Essen e.V. verbunden und hielt den Kontakt über Jahrzehnte aufrecht.

Einer ihrer inhaltlichen Schwerpunkte war „Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit“. Hier war für sie beispielsweise Selbst- und Fremd-Evaluation ein wesentliches Element zur fachlichen Qualifizierung. Ein wesentliches Grundgerüst ihrerseits ist das Fachbuch „Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit“, das auch Einfluss auf das pädagogische Wirken im Kinderhaus Wittlager Land e.V. gehabt hat. Hiltrud von Spiegel hat sich über die Jahre und Jahrzehnte in der Kinder- und Jugendarbeit einen exzellenten Namen gemacht, der bundesweit bekannt ist.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. Wir werden Hiltrud von Spiegel in bleibender und dankbarer Erinnerung behalten.

Umbau, neue Einrichtung und Jubiläum

Auf den folgenden drei Seiten möchten wir einige Höhepunkte des Jahres Revue passieren lassen.

Januar: Die Arbeiten auf dem Gelände der Burg Wittlage konnten beginnen. Der Kreistag hatte im Dezember 2018 auf das Vorkaufsrecht verzichtet, womit das Wahrzeichen des Wittlager Landes offiziell in den Besitz des Kinderhaus Wittlager Land e.V. überging.

Februar: Das Kinderhaus Falkenhorst in Rahden (Nordrhein-Westfalen) wurde zum 1. Februar von Dialog übernommen, hierzu ist die Dialog Rahden gGmbH gegründet worden. Die Wohngruppe im Kreis Minden-Lübbecke soll einen sicheren und geschützten Lebensraum für bis zu acht Kinder und Jugendliche bieten, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Zuvor waren **Martin Falke** (Träger) und seine Frau **Christina** (pädagogische Leitung) für die Wohngruppe und die daran angeschlossene wohnbegleitete Kleinstgruppe (zwei Plätze) zuständig.

Februar: Anlässlich des zehnten Ehrenamtstages war der zu dem Zeitpunkt noch amtierende Landrat **Dr. Michael Lübbersmann** in die Ludwig-Windthorst-Schule Ostercappeln gekommen, um den Organisatoren und Teilnehmern seinen Dank auszusprechen. Der Ehrenamtstag geht auf eine Idee des Kinderhaus Wittlager Land e.V. zurück. Seit dem zweiten Jahr sind zudem die Altkreis-Gemeinden involviert. Sie wechseln sich auch mit der Ausrichtung ab. „Das Ehrenamt ist die DNA des Wittlager Landes. Es ist aller Ehren wert, dass Sie sich die Zeit für diesen Tag nehmen“, sagte Ostercappels Bürgermeister **Rainer Ellermann**.



April: Die Anmeldephase für die Ferienspiele im Sommer startete. Insgesamt 213 Angebote standen zur Auswahl – also durchschnittlich fünf Veranstaltungen pro Tag.

✂-----

Wir möchten unsere Emailadressliste erweitern:

Bitte kreuzen Sie an in welcher Versandform Sie den Freundesbrief zukünftig wünschen und schicken Sie diese Vorlage an:

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Meller Str. 3, Fax: 05472/4043705

49152 Bad Essen Email: larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de

Ich möchte den Freundesbrief als Email im PDF-Format erhalten, bitte schicken Sie diesen an folgende Email-Adresse: _____

Ich möchte den Freundesbrief nicht mehr erhalten.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Anschrift: _____

Wiedereröffnung, Spende und Neueröffnung



Mai: Am 1. Mai hatte das Burgcafé zum ersten Mal geöffnet. 16 Tage später fand die offizielle Wiedereröffnung mit 140 Gästen statt. Zu Gast waren u.a. auch die Landtagsabgeordneten **Gerda Hövel** (CDU) und **Guido Pott** (SPD). Der damals noch amtierende Landrat **Dr. Michael Lübbersmann** zollte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „höchsten Respekt für ihren großartigen Einsatz“. Gemeindevorstand **Timo Natemeyer** sagte: „Viele der Angebote passen zu einer kinder- und familienfreundlichen Kommune wie Bad Essen. Die neue Nutzung bereichert unser Angebot erheblich.“ „Wir möchten an diesem Standort einen Veränderungsprozess anschieben. Menschen mit Einschränkungen werden hier in die Arbeit eingebunden. Je offener wir uns in Sachen Inklusion aufstellen, desto selbstverständlicher wird sie“, sagte **Tim Ellmer**. Das Burgcafé im Heuerhaus ist ein Inklusionscafé, Menschen mit Einschränkungen arbeiten gemeinsam mit Servicekräften ohne Behinderung. Im Gästehaus können zum Beispiel Schulklassen oder andere Gruppen unterkommen, im OKD-Haus leben EFDler in einer WG, und in die ehemalige Rentei ist die Wohngruppe aus Ellerbeck eingezogen.

Mai: Das Wehrendorfer Unternehmen **Max Wagner Sägewerk & Holzimport** hat im Mai sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Die Geschäftsführung hatte die Gäste im Vorfeld gebeten, von Geschenken abzusehen und stattdessen Geld an den Verbund sozialer Dienste zu spenden. Durch mehr als 30 Einzelspenden sind insgesamt 3550 Euro zusammengekommen. Die Summe soll für vier Projekte eingesetzt werden: ein Kletterturm für eine Dialog-Wohngruppe, ein Bauwagen als Lernwerkstatt für den Charly's-Kinderparadies-Kindergarten in Melle, Smartphones für Jugendliche aus den Dialog-Wohngruppen (das eigene medienpädagogische Konzept soll dafür sorgen, dass sie einen verantwortungsvollen und altersgerechten Umgang damit lernen) und für eine Frau aus der Gemeinde Bohmte als Zuschuss für einen Sprachkurs. Dieser Sprachkurs ist Grundvoraussetzung für eine notwendige Transplantation.



Mai: Krippe und Kindergarten in Dissen begrüßen die ersten Mädchen und Jungen in den Neubauten. Es sind die Einrichtungen neun und zehn in Trägerschaft von Charly's Kinderparadies.

Neuer Glockenturm, offizielle Einweihung und ein Umzug

August: Dank der Förderung durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung ist der Glockenturm auf dem Burgfried der Burg Wittlage erneuert worden. Ende Mai war der Turm mit Hilfe der Maschinen von Hoff Kranbetrieb aus Vechta von der Spitze genommen worden. Das Unternehmen Heinrich Düvel aus Bohmte hat das Gehäuse wieder instand gesetzt. Ende August ist es wieder auf das Dach des Burgfrieds aufgesetzt worden. Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (NBU) hat die Sanierung des Glockenturms an der Burg Wittlage mit 16200 Euro gefördert. „Die Sanierung der Turmglocke und die Instandsetzung der Turmuhrenanlage sind erforderlich, um weiteren Schäden in der Substanz vorzubeugen“, begründete die Stiftung die Förderung.



August: „Das ist für unsere Stadt ein erfreulicher Tag.“ Dissens Bürgermeister **Hartmut Nümann** hatte allen Grund zur Freude bei der offiziellen Einweihung der Krippe und des Kindergartens an der Haller Straße. Die Stadt am Teutoburger Wald ist die einzige im Osnabrücker Landkreis, die jedem Kind einen Betreuungsplatz garantieren kann. Bis zu 135 Kinder können hier in diesen beiden Einrichtungen betreut werden. Charly's-Kinderparadies-Geschäftsführer **Heinrich Mackensen** bedankte sich bei Nümann und den Ratsmitgliedern für die „mutige Entscheidung und den Vertrauensvorschuss“, denn Charly's Kinderparadies ist zwar seit 20 Jahren im Landkreis Osnabrück vertreten, im Südkreis aber bisher nicht so präsent gewesen. Am 17. September 2018, am Tag des ersten Spatenstichs, sei an dieser Stelle nur eine Wiese gewesen. „Ab Januar ging es dann ganz schnell, so dass Mitte Mai die ersten Kinder betreut werden konnten“, blickte Mackensen zurück.

August: Die Dialog-Wohngruppe aus Ellerbeck zieht in die ehemalige Rentei auf dem Gelände der Burg Wittlage ein. Die Kinder kommen direkt vom Urlaub in der Eifel in die neuen Räume. Fleißige Kolleginnen und Kollegen hatten in der Zwischenzeit alles vorbereitet und die Umzugskartons in das neue Zuhause gebracht.

September: Das Gästehaus der Burg Wittlage und die Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg sind zwei Standorte, an denen Inklusion zum Alltag gehört. Menschen mit einer Behinderung kommen in unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz. Über dieses Alleinstellungsmerkmal und die weiteren Pläne für die Einrichtungen hat Geschäftsführer **Tim Ellmer** die FDP-Landtagsabgeordnete **Sylvia Bruns** informiert. Die Sprecherin für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Jugend war mit dem Bundestagsabgeordneten **Matthias Seestern-Pauly** im Haus Sonnenwinkel zu Gast. Beide haben den Besuch als sehr interessant empfunden, sie unterstützen dieses Konzept und werden in entsprechenden Sitzungen davon berichten. Zuvor war schon **Guido Pott** von der SPD zu Gast, danach noch **Christian Meyer** und **Elke Eilers** von den Grünen (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Impressum

Herausgeber

Verbund Sozialer Dienste gGmbH
Verwaltungsstandort:
Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße 45
49163 Bohnte
Tel. 05472-4043721

Registereintrag

Handelsregister-Nr.: B 17889
Registergericht: Amtsgericht Osnabrück

Steuernummer

Finanzamt Osnabrück-Land
65/271/00802

Bankverbindung

Sparkasse Osnabrück
BIC: NOLADE22XXX
IBAN: DE36 2655 0105 0002 0486 68

Verantwortlich für den Inhalt

Tim Ellmer, Heinrich Mackensen (Geschäftsführer)

Redaktion (sofern nicht anders gekennzeichnet)

Lars Herrmann (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
05472-4043725 | larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de

Druck und Versand

Verbund sozialer Dienste gGmbH, Bohnte

Hinweis

Artikel sowie namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung des Redakteurs wieder. Der Freundesbrief erscheint viermal im Jahr, der Bezug ist kostenfrei.

www.verbund-sozialer-dienste.de | www.charlyskinderparadies.de | www.dialog-badessen.de |
www.haussonnenwinkel.de | www.kinderhaus-wittlagerland.de | www.facebook.com/haussonnenwinkel

Koedukativausgerichtete intensivpädagogische-therapeutische Wohngruppen mit individualpädagogischen Zusatzangeboten

<u>Intensivpädagogische Wohngruppen</u>	<u>Platzzahl</u>	<u>freie Plätze</u>	<u>Aufnahmealter*</u>
WG Wittlage 1 (Jungengruppe, Kleingruppen & 1 intensivpäd. Platz)	2x4 + 1	0	ab 6 Jahre
WG Ulmenhof (tiergestützt, Kleingruppen & 1 intensivpäd. Platz)	2x4 + 1	0	ab 6 Jahre
WG Maschweg (koedukativ, Kleingruppen & 1 intensivpäd. Platz)	2x4 + 1	2	ab 6 Jahre
WG Schleddehausen (koedukativ, Kleingruppen)	5+4	2	ab 6 Jahre
WG Wimmer (Jungengruppe)	8	1	ab 10 Jahre
WG Fachwerkhaus (koed., Kleingruppe & 1 intensivpäd. Platz)	4	0	ab 6 Jahre
WG Wittlage Holzhaus (Mädchen, Kleingruppe & 1 intensivpäd. Platz)	4	1	ab 6 Jahre
<u>Therapeutische/Regelwohngruppe</u>			
Burg Wittlage (koedukativ, Kleingruppen + 1 intensivpäd. Platz)	2x4 + 1	0	ab 6 Jahre
Regelwohngruppe Falkenhorst (Rahden)	8	3	ab 6 Jahre

In Planung: Wir werden ab Januar 2020 Plätze in einer Sozialpädagogisch Betreuten Wohngemeinschaft (SBW) vorhalten.

*In der Regel werden Kinder ab 6 Jahre aufgenommen. In begründeten Einzelfällen sind Aufnahmen auch früher möglich.

Leistungsangebote und Entgeltsätze können bei Jennifer Parau per Mail an jenniferparau@verbund-sozialer-dienste.de bzw. unter Tel. 05472-4043729 angefordert werden.